

Sie arbeiten für die Urlauber im Elbland

Von Kathrin Krüger-Mlaouhia

Wo andere Menschen sich in den Ferienerholen, sind Dienstleister für sie da.

Allein in Großenhain übernachten monatlich über 700 Gäste, in der Region sind es noch mehr. Viele kommen zudem zu Tagesausflügen. Besonders in der Urlaubszeit steigt in den Pensionen, Gaststätten und Sehenswürdigkeiten das Arbeitspensum. Die SZ stellt vier Frauen vor, die arbeiten, wo andere Urlaub machen.

Traumschloss Schönfeld

Das Schönfelder Schloss ist für viele Besucher eine wahre Überraschung. Das stellt Gästeführerin Gesine Hanusch immer wieder fest. Seit Jahresbeginn kamen 360 Einzelbesucher zu Führungen oder Veranstaltungen. Oft lassen sich auch Reisegruppen durch das Neorenaissanceschloss führen. „Sie sind begeistert von der Anlage und vom Interieur und lassen sich im Schlosscafé gern einen Kaffee schmecken“, sagt Gesine Hanusch. Bis zu vier Führungen am Tag bewältigen sie und drei weitere Mitarbeiter des Schloss-Fördervereins.

Parkschänke Zabeltitz

14 Zimmer beherbergt die lauschige Pension am Zabeltitzer Barockpark. Hier finden Urlauber aus Norddeutschland oder Leipzig, aus Köln oder Chemnitz Entspannung. Auf der großen Terrasse lässt es sich morgens herrlich frühstücken. Seit Jahren bedient Hausherrin Dorothee Koitzsch dann selbst. Sie pflegt auch die zahlreichen Grünpflanzen, die Tomaten und Gurken, die nahe bei den Tischen wachsen. Und sie kümmert sich um die Kaninchen, Meerschweinchen und die Vögel in den Volieren. „Unsere Gäste bleiben zwei, drei Nächte oder auch mal eine Woche, besuchen von hier aus die Sächsische Schweiz oder Moritzburg“, sagt die Zabeltitzerin. Sie lässt sich gern erzählen, wo die Gäste waren. Ende August, zu ihrem Geburtstag, gönnt sie sich selbst einige Tage Auszeit.

Campingplatz Zschorna

Seit sechs Jahren ist Barbara Johne eine der Kassiererinnen im Naherholungsgebiet Brettmühlenteich. Von 9 bis 19 Uhr ist der Einlass am Bad besetzt. Außer den Tagesgästen muss sich Barbara Johne auch um die Zeltler (25 Plätze) und Dauercamper (225 Plätze) kümmern. „Wir weisen ein, überwachen die Toiletten, halten den Müllplatz und den Zugang sauber“, sagt sie. Auch für die vier Ruderboote verkauft sie Karten. Ihr Mann meint, dass sie im Sommer mit dem Zeltplatz verheiratet ist. Doch Barbara Johne stört das nicht. „Meine Arbeit ist wunderschön“, sagt sie. Nur selten bringen sie mal unwirsche Urlauber in Rage. Mit ausländischen Gästen kann sie sich mit ihrem Schulenglisch verständigen. Kürzlich waren Belgier da. Am bisherigen Spitzentag kamen 850 Tages-Badegäste.



Dorothee Koitzsch (55) gießt auf der Terrasse der Parkschänke Zabeltitz die Blumen. Die Gäste, die hierher kommen, starten gern zu Ausflügen.